



tfk Spielplan Feb/März 2012

Das **theaterforum kreuzberg** wurde im November 1985 eröffnet. Die Schauspielerin und Regisseurin Anemone Poland ist künstlerische Leiterin des tfk. Sie inszenierte Autoren, die man in Deutschland kaum kennt oder zu Unrecht vergessen hat: Ghelderode, Tardieu, Gozzi, Ionesco und als Uraufführung ein Stück des Malers Max Beckmann. Mit dieser Auswahl an weitgehend unbekanntem Meisterwerken hat sich das theaterforum kreuzberg eine kleine Marktnische in der Berliner Theaterlandschaft erspielt. Auch in Zukunft werden (Wieder-) Entdeckungen auf dem Spielplan des tfk stehen. Außerdem präsentiert das tfk ausgewählte Gastspiel-Inszenierungen der freien Theaterszene. Öffentliche Förderung erhält das Theater nicht. Seit seiner Entstehung lebt es vom Enthusiasmus und Mut der Theatermacher. Bislang wird es unterstützt von Freunden des Theaters und vom Forum Kreuzberg e. V.

Es gelingt den Künstlern am tfk immer wieder, bemerkenswerte Aufführungen auf die Beine zu stellen. Sie gründeten einen Förderverein „theaterforum kreuzberg e. V.“ mit dem Ziel, die Spielstätte zu erhalten und die Theaterarbeit auch in Zukunft zu ermöglichen.

Als kleines Theater sind wir auf Unterstützung angewiesen. Dafür brauchen wir einen möglichst breiten Freundes- und Interessentenkreis, der unsere Arbeit begleitet und fördert.

Wenn Ihnen eine Aufführung gefallen hat, möchten wir Sie herzlich bitten, uns als Fördermitglied zu unterstützen und gern auch Freunden und Bekannten von unserem Theater zu berichten.

Das Anmeldeformular liegt im Foyer aus.
Wir schicken es auch gern zu, Anruf genügt, Tel.: 612 88 880 oder besuchen Sie unsere Website:

www.tfk-berlin.de

- Als Mitglied des theaterforum kreuzberg e. V.
- informieren wir Sie regelmäßig über unser Programm
 - reservieren wir für Sie Premierenkarten
 - haben Sie die Möglichkeit zum Besuch von Generalproben
 - laden wir Sie einmal im Jahr zum Theaterfest ein

theaterforum kreuzberg e. V.
Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00
Kontonummer: 66 03 01 42 60

Gastspiel

Die Federwerkstatt - Wohin des Weges?

Ein bilderreiches
Pantomime-Stück
von und mit Franziska Gerth
und Célin Oehen
Mittwoch, 1.2. - 20 Uhr



Gastspiel

LuLeo - Ensemble für zeitgenössischen Tanz

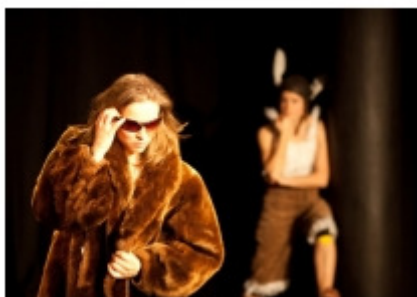
Déjà Vu - Carmen mal anders
Samstag, 4.2. - Sonntag, 5.2. - 20 Uhr



**theaterforum
kreuzberg**

Eisenbahnstraße 21 – 10997 Berlin
Karten : 700 71 710 – Büro: 612 88 880
www.tfk-berlin.de – Mail: info@tfk-berlin.de

MI 01.02. 20.00 *Gastspiel*
**Die Federwerkstatt -
 Wohin des Weges?**
 Ein bilderreiches Pantomime-Stück
 von und mit Franziska Gerth
 und Célin Oehen



Unterwegs über Wege und Umwege nach ... ja, wohin eigentlich? Nun, eines ist versichert: auf dem Weg dürfen Federn fallen.
 Abschluss der Ausbildung Pantomime/Mime an der Etage - Schule für die Darstellenden Künste.
 Mit Unterstützung von Wolfram von Bodecker.

Eintritt: auf Spendenbasis

SA 04.02. 20.00 *Premiere*
**Déjà Vu -
 Carmen mal anders**
Gastspiel LuLeo - Ensemble
Für zeitgenössischen Tanz



Eine amüsante aber auch tragische Neuinterpretation der Oper "Carmen" - unerwartet anders und mit emotionaler Finesse umgesetzt. Im Gegensatz zur Originaloper ...

... sinnliche Zigeunerin verwirrt naiven Zollbeamten des einfachen Dienstes, spannt ihn seiner Verlobten aus, verführt ihn zur Kriminalität, lässt ihn dann für einen liebeswütigen Torero wie eine heiße Kartoffel fallen und wird dafür erstochen. Tote: 1 Zigeunerin, 1 Mutter, 1 arme verlassene Verlobte, 1 Wachoberst, 1 Stier

... setzt „Déjà Vu.“ da an, wo „Carmen“ aufhört. Carmen wird erstochen. Aber ist das wirklich das Ende? Wie geht es weiter? Begreift sie ihre menschlichen Fehltritte und ist sie bereit, sich ihren Dämonen zu stellen? In einer turbulenten Inszenierung, in der nichts so ist wie es scheint, begibt sich Carmen auf die Reise durch das Jenseits, wird mit ihren Schandtaten konfrontiert, kämpft mit Emotionen zwischen Widerstand und Reue und trotz den Rache-Engeln der Unterwelt. Ende ungewiss. Aber wäre sie denn Carmen, wenn sie sich dieser Herausforderung nicht stellen würde? Ein Tanztheaterstück mit atemlosem Rollentausch über das Spiel im Spiel, Verführung, Eifersucht, Liebe, Egoismus, Rebellion und Reue.

Es tanzen: Birgit Bärnreuther, Dajana Voß, Eva Willemijn de Zeeuw, Heather McKee, Julia Milke, Luisa Müller-Möhlis, Marie Höhne, Nelly Hakkarainen, Sophie Furchtbar, Verena Steffen

Eintritt: 12 €, erm. 8 € **www.luleo.de**

FR 02.03. 20.00 *Premiere*
Ist er gut? Ist er böse?
(Der Menschenfreund)
 eine Komödie nach Denis Diderot
 von Hans Magnus Enzensberger

**Eine Produktion des
 theaterforum kreuzberg**

Geschrieben hat Diderot die Komödie im Jahr 1775, aber der Stoff ist brandaktuell. Hans Magnus Enzensberger hat daraus die sensible und ironische Darstellung einer ehrenwerten Gesellschaft geschaffen, in der eine Hand die andere wäscht.

Es treten Figuren auf, wie sie auch heute zu finden sind - übersättigt und lebenshungrig, leichtfertig und schwermütig. Im Mittelpunkt steht der Schriftsteller und Philosoph Diderot, ein gern gesehener Gast mit ausgezeichneten Beziehungen zu einflussreichen Personen. Er kann niemandem nein sagen und erweist jedem die Gefälligkeit, um die er gebeten wird - beinahe bis zur Selbstverleugnung. Dabei geht er so skrupellos vor, dass er am Ende alle gegen sich aufbringt. Er ist ein Geist, der stets das Gute will und dies nur mit bösen Mitteln schafft.

Die handelnden Personen sind zwielichtige Figuren, Würdenträger und Scharlatane, die sich in der Gesellschaft etabliert haben und ihr zweideutiges Spiel mit der Macht und der Macht des Geldes spielen. Allen voran der Finanzjongleur und Spekulant Desbrosses. Es geht um Scheingeschäfte, geplatzte Wechsel und Bankbürgschaften. Um die eigenen Interessen durchzusetzen, wird getrickt und gelogen was das Zeug hält.

Denis Diderot (1713-1784)

Diderot ist der große Unbekannte unter den Denkern der französischen Aufklärung. Er ist in Frankreich immer ein Außenseiter gewesen. Als Herausgeber der Enzyklopädie war er hochgeschätzt, doch viele seiner Schriften wurden erst nach seinem Tod veröffentlicht, oft nach einer abenteuerlichen Publikationsgeschichte. Seine wichtigsten politischen Schriften erschienen erst im 20. Jahrhundert.

Eng mit Voltaire und Rousseau befreundet, war er einer der geistigen Vorbereiter der französischen Revolution. Sein Werk, besonders die Enzyklopädie, an der er unermüdlich 20 Jahre lang gearbeitet hatte, wurde mehrfach verboten. Seine Schrift „Philosophische Gedanken“ wurde öffentlich verbrannt, wegen „Brief über die Blinden“ kam er ins Gefängnis. Diese traumatischen Erlebnisse brachten ihn dazu, dass er bei seinen Publikationen strategischer und listiger vorging. Er wurde ein Meister im Verwischen seiner Spuren als Autor und entwickelte eine raffiniert - spielerische Form der Fußnoten und versteckten Anmerkungen.

Regie: Anemone Poland
Bühne: Robert Schmidt-Matt
Musikkomposition: Dirk Rave
Kostüme: Getraud Wahl-Deschan und Nathalie Fiedermann-Säwert
Maske: Rebekka Schwark
Licht: Frank Wildanger

Es spielt das Ensemble des theaterforum kreuzberg:
 David Hannak, Thilo Hermann, Magdalene Hurka, Sandra Käpernick, Gregor Marstaller, Simon Mayer, Nadine Meier, Thomas Otto, Inka Pabst, Uwe Poppe, Susanna Reinhart, Alexander Riemann

Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn gibt die Regisseurin Anemone Poland eine Einführung in Leben und Werk des Philosophen und Dichters Diderot. Für Gruppen nach Voranmeldung!

Eintritt: 16 €, erm. 9 €, Gruppenermäßigung ab 10 Personen

**Weitere Vorstellungen vom 3. März bis 1. April
 Freitags bis sonntags, jeweils 20 Uhr**

SO 05.02. 20.00 Déjà Vu - Carmen mal anders